

Jahrmärkte bleiben attraktiv

SCHIERLING. Die beiden Jahrmärkte am Palmsonntag und am zweiten Sonntag im September ziehen seit zehn Jahren wieder Menschen aus der ganzen Umgebung an. Sie treffen sich, um im Freien zu sitzen, Bekannte zu treffen, zu ratschen, sich die vielen Angebote der Vereine anzuschau-

en und in den Geschäften die Sonderangebote zu genießen. Die Vereine sorgen für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Viel Musik begleitet das geschäftige Treiben und die Kinder kommen in besonderer Weise auf ihre Kosten.



Ökumenischer Kirchentag

SCHIERLING. Mehrere hunderttausend Besucher kamen im Mai zum 2. Ökumenischen Kirchentag nach München. Das ökumenische Jugendforum Schierling-Langquaid machte im Herzen Münchens beim „Abend der Begegnung“ zum Auftakt mit

Geschicklichkeits- und Bewusstseinspielen auf sich aufmerksam. Pfarrer Thomas Klenner animierte Kirchentagsbesucher aus ganz Deutschland zum Mitmachen und die „Gennßhenker-Bratwürst“ fanden reissenden Absatz.



Dorffeste halten zusammen

BIRNBACH. Wie in vielen Gemeindeteilen gibt es auch in Birnbach ein Dorf- oder Bürgerfest, das von den örtlichen Vereinen gemeinsam veranstaltet wird. Nach dem Gottesdienst treffen sich die Bewohner vorwiegend aus Birnbach und Wahlsdorf aber auch aus Schierling zur Unterhal-

tung. Viele Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft. Sie bereiten alles vor, sorgen für Salate, grillen Würstl und Fleisch und liefern köstliche Kuchen und Torten. Das ist echter Bürgersinn, der für einen funktionierenden Ort ein Segen ist.



Neuer Notar

SCHIERLING. Neuer Notar in Mallersdorf ist der 33-jährige Nico Matheis. Er trat die Nachfolge von Wolfgang Lindner an und hat die Sprechstunden im Schierlinger Rathaus beibehalten. Bürgermeister Kiendl freute sich, dass es diese sinnvolle und bürgernahe Einrichtung an jedem zweiten Donnerstag von 14 bis 16 Uhr auch in Zukunft geben wird. Damit werden alle notariellen Dienstleis-

tungen, insbesondere Beurkundungen und Besprechungen ohne Anreise nach Mallersdorf möglich. Telefonische Terminvereinbarungen für Schierling und Mallersdorf sind unter 08772/96130 möglich.



Bürgermeister Christian Kiendl begrüßte den neuen Notar Nico Matheis

Schwester Doris verließ Kindergarten

SCHIERLING. Ein Jahr war die Erzieherin Schwester Doris im Kindergarten St. Michael, ehe sie als Kindergartenleiterin nach Geisenfeld wechselte. Sie wurde bei einer Feier von Kindern, Eltern sowie Kolleginnen verabschiedet. Es sei eine „schöne, erfolgreiche, einmalige und erlebnisreiche Zeit“ mit ihr gewesen, versicherte die Kindergartenleiterin Schwester Rosina. Elternbeiratsvorsitzende

Christina Melzer erinnerte daran, dass dieses Jahr wegen der Generalsanierung und des vorübergehenden Umzugs sehr spannend gewesen sei. Sie versicherte der Schwester, dass sie wertvolle Spuren hinterlasse und sie dankte, dass die Erzieherin gerade während der Zeit des Umzugs bei den Kindern viele Unsicherheiten aufgefangen und Normalität geschaffen habe.



Zum Abschied von Schwester Doris (rechts) überreichten die Kinder Rosen

Engagierte Helfer

OBERDEGGENBACH. Die „Helfer vor Ort“ des Malteser Hilfsdienstes Oberdeggenbach/Grafentraubach haben im Jahr 2009 zur Rettung von Menschenleben 171 Einsätze geleistet. „Dieses Engagement ist mit nichts zu bezahlen!“, rühmte Kiendl und er freute sich, dass viele Jugendliche dabei sind. Bei einer Aktion der Sparkasse Regensburg wurde die Gruppe im Bereich „Soziales“ auf den dritten Platz gesetzt und erhielt dafür eine Anerkennung von 1.000 Euro.

Kostenlose Energie-Beratungsgutscheine

SCHIERLING. Beim Markt Schierling gibt es seit einigen Monaten einen kostenlosen Energie-Beratungsschein im Wert von 200 Euro, der bei der Energieagentur für den Landkreis und die Stadt Regensburg eingelöst werden kann. Die Kosten dafür teilen sich der Landkreis und die Gemeinde. Es handelt sich um intensive Beratungen mit Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Wer ein neues Haus baut oder Sanierungen vornimmt, kann den Gutschein im Rathaus bekommen.

Statistik 2010

Geburten	33
Sterbefälle	53
Trauungen (in Schierling)	30



Josef Wunderer war Mit-Gestalter

SCHIERLING. Fast zeitgleich mit dem Abschluss der im Jahre 1994 begonnenen Dorferneuerung im südlichen Ortskern Schierling wurde Josef Wunderer, der Vorstandsvorsitzende der Teilnehmergeinschaft, in den Ruhestand verabschiedet. „Sie waren

für uns ein Glücksfall!“, bestätigte Bürgermeister Christian Kiendl, denn Schierling habe sich zum Positiven verändert und für alle Maßnahmen konnten 1,1 Millionen Staatszuschuss erreicht werden.

Josef Wunderer hat nach seinen eigenen Aufzeichnungen insgesamt 175 dienstliche Besuche in Schierling gemacht. „Sie kennen damit unseren Ort besser als manch ein Einwohner“, so der Bürgermeister. Im Ort sei sehr viel angestoßen worden. Die Bür-

ger wurden stark einbezogen, es hatten sich Arbeitskreise gebildet und es wurde gemeinsam mit den Bürgern auch im Detail geplant. So sei auch die jetzige Gestalt des „Piendl-Platzes“ entstanden. „Vor allem wurde die Sicherheit für die Fußgänger um ein Vielfaches erhöht“, sagte Kiendl. Denn bis zum Umbau verliefen die Bürgersteige entlang der Straße und bei jedem ein- oder ausparkenden Auto bestand für Kinder und Erwachsene die Gefahr, übersehen zu werden. Wunderer sei immer „zielstrebig, kooperativ und freundlich“ gewesen und Otto Gascher habe ihm beim Amtsantritt versichert: „Auf den Wunderer war immer hundertprozentig Verlass!“

Ortsheimatpfleger Georg Schindlbeck erinnerte daran, dass aus einem Arbeitskreis der Dorferneuerung heraus im Jahre 1995 das „Gennßhenker-Fest“ entstanden ist. Wunderer dankte seinen Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern mit einem liebevoll gestalteten Flyer. Er freute sich, dass es in Schierling gelungen sei, nicht nur Bauten zu realisieren, sondern auch die Bevölkerung zu mobilisieren. „Ich habe die Arbeit gerne getan und das Ergebnis kann sich sehen lassen!“, fasste er zusammen.

DORFERNEUERUNG IM DETAIL
Vorsitzender. Josef Wunderer hatte mit Schierling erstmals bei einem Seminar in Plankstetten im Jahre 1994 Kontakt bekommen. Der damalige Vorsitzende Michael Schindler bezog ihn in alle Planungen und Gespräche ein. Das kam ihm zugute, als er im Zuge der Verwaltungsreform bei der Flurbereinigungsdirektion im Jahre 1999 dann selbst zum Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft bestellt wurde.

Mitglieder. Von Anfang an arbeiteten in der Vorstandschaft der Dorferneuerung mit Margit Butz,

Renate Kuntze, Georg Schindlbeck, Alfons Piendl, Hans-Peter Stöckl, Norbert Huber, Manfred Geiger, Robert Christl sowie die Bürgermeister Otto Gascher und Christian Kiendl.

Maßnahmen. Als wichtigste Maßnahmen konnten realisiert werden der Umbau eines Teils der Hauptstraße, des „Piendl-Platzes“, Am Anger, Loibl- und Schlossstraße sowie der Kellerstraße. Begonnen hatte alles aus dem Pfarrgemeinderat heraus, der Anfang der neunziger Jahre vor St. Nikola einen Nikolausmarkt veranstaltete und sich dabei wünschte, dass das Umfeld verbessert wird, was schließlich auch gelang.

Gesellschaft. Neben dem „Gennßhenker-Fest“ hat auch der von ehrenamtlichen Lenkern gesteuerte wöchentliche kostenlose Badebus nach Bad Gögging seinen Ursprung in einem Arbeitskreis der Dorferneuerung.



In Schierling wurde Vorsitzender Josef Wunderer (Bildmitte) nach über 15 Jahren von der Teilnehmergeinschaft der Dorferneuerung verabschiedet